

Teiltzeit in Sek1 lohnt sich

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 16:07

Hallo liebe Foren-User,

erstmal hoffe ich, dass ich nicht etwas Altes wieder neu eröffne. Wenn doch, gerne mich darauf hinweisen.

Ich befinde mich nun im 2. Jahr nach meinem Referendariat und habe (nur) eine KV Stelle. Soweit so gut. (Oder soweit so schlecht) 😊

Nun habe ich schon ganz oft gelesen, dass sich TZ (Teilzeit) nicht lohnen würde. Oftmals konnte ich aber nicht mit der vorherrschenden Meinung, dass sich TZ nicht lohne, nicht übereinstimmen.

In meinen Augen lohnt sich TZ schon. Ich arbeite nun wieder 18/27 möglichen Stunden und habe dadurch "einen Tag frei", wobei ich den gerne nutze, um ordentlich zu korrigieren etc.

Ich habe zwar auch z.T. Nachmittagsunterricht (bis 16:30Uhr), fange dafür aber erst um 11Uhr an. Das finde ich völlig in Ordnung. Dennoch komme ich an den restlichen 4 Tagen der Woche sehr früh nach Hause und kann ggfs. noch Unterricht vorbereiten oder einzelne Stunden genauer planen. Für mich war das deshalb die richtige Entscheidung, da ich mir den Stress von 27 Stunden nicht zumute. (Wie ihr nun dazu steht, spielt ja keine Rolle).

Nun kann ich aber sagen, dass ich durch die wenigen Stunden meinen Unterricht extrem geil vorbereite und mir somit selbst finanzielle Einbußen einhandle. Denn dadurch würde ich evtl. genau so lange an meinem Unterricht etc sitzen wie ein Lehrer in Vollzeit, der sich für seine Stunden weniger Zeit nimmt/nehmen kann oder ich belasse es des öfteren einfach dabei und habe meinen Feierabend, wenn ich um 12Uhr zu Hause bin. Ich denke das liegt ja ganz im Sinne der eigenen Betrachtung.

Zumal es ja nicht heißen muss, dass mein Unterricht schlechter ist, nur weil ich ihn nicht penibel bis ins kleinste Detail vorbereite.

Daher glaube ich, dass sich TZ doch wirklich lohnen kann, wenn man sich letztlich nicht extrem in seinen Stunden "verkünstelt". Mal abgesehen davon, dass du als KV, und somit als angestellter Lehrer, generell viel weniger verdienst, wie als Beamter mit der selben Stundenzahl. Doch das ist ein anderes Thema.

Klar, ich muss auch zu den Konferenzen (GLK, Notenkonferenz, Elternabend), aber dennoch habe ich mehr "Freizeit". Es ist doch ein Unterschied ob ich noch zur GLK muss und davor 8. Std unterrichtet habe und am nächsten Tag wieder 8. Std unterrichte, oder ob ich zur GLK muss und davor 2. Std unterrichtet habe und am nächsten evtl. frei habe.

Ich hoffe ich konnte meine Meinung zu dem Thema gut darlegen. 😊



Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 16:16

Ernähre eine Familie mit TZ...

Als junger Mensch ist das zunächst viel Geld. Später dagegen brauchst du VZ. Vor allem als Mann

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 16:20

Da stimme ich dir zu. 😊

Da ich momentan aber noch keine Familie ernähren muss, geht das so wirklich gut.

Ich wollte da auch keine Grundsatz-Diskussion auslösen, sondern nur mitteilen, dass TZ oftmals gar nicht so schlecht ist, wie oft behauptet wird.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. September 2018 16:24

[Zitat von Therion](#)

...

(Wie ihr nun dazu steht, spielt ja keine Rolle)...

...na dann...

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 16:28

[Zitat von Krabappel](#)

...na dann...

Das habe ich nur so salopp formuliert, da ich nicht vom eigentlichen Thema abschweifen wollte. Ich denke es ist völlig verständlich, dass jeder eine andere Empfindung von Stress hat.

Beitrag von „laison2“ vom 13. September 2018 16:33

Teilzeit wirkt sich auch nachteilig auf die Altersversorgung aus. Jede Stunde weniger in jedem Schuljahr wirkt sich aus. Es gibt Zeiten, in denen weniger arbeiten fast unumgänglich ist, z.B., wenn man kleine Kinder oder alte Eltern versorgen muss, keine Frage. Wenn man es sich finanziell leisten kann, tut es auch gut, aber wer kann das schon?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. September 2018 16:33

Was mich gerade wundert:

- Du hast einen Tag frei.
- Natürlich hast du auch mal nachmittags Unterricht
- An den restlichen 4 Tagen (schreibst du) kommst du sehr früh nach Hause.

Habt ihr bei euch eine 6-Tages-Woche? Oder hast du das nur falsch aufgeschrieben.

Kl.gr.Frosch

Beitrag von „laison2“ vom 13. September 2018 16:36

Ich glaube. ich gehe dann mal lieber 2 Jahre früher in Rente, das habe ich mir dann indirekt auch irgendwie verdient, ohne "Sabbatjahrmäßig" anzusparen.

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 16:38

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Was mich gerade wundert:

- Du hast einen Tag frei.
- Natürlich hast du auch mal nachmittags Unterricht
- An den restlichen 4 Tagen (schreibst du) kommst du sehr früh nach Hause.

Habt ihr bei euch eine 6-Tages-Woche? Oder hast du das nur falsch aufgeschrieben.

Kl.gr.Frosch

Ich habe 2 Mal 6 Stunden Unterricht am Tag und 2 Mal 3 Stunden Unterricht am Vormittag. (= 18 Std.)

Das war wohl ungünstig von mir formuliert.

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 16:43

[Zitat von lamaison2](#)

Ich glaube. ich gehe dann mal lieber 2 Jahre früher in Rente, das habe ich mir dann indirekt auch irgendwie verdient, ohne "Sabbatjahrmäßig" anzusparen.

Ja, da hast du recht.

Ich mein, ich bin nun erst im 2. Jahr nach dem Ref., nur höre ich mich nicht die ganze Zeit sagen: "Boah bin ich genervt", "Unterricht penibel vorbereiten geht nicht", "Mir gehen die SuS auf den Keks". Ich gehe jeden Tag mit Freude in den Unterricht und unterstütze meine Kids bestmöglich und nehme mir sehr gerne Zeit für sie in den Hohlstunden. Irgendwie gleiche ich das positiv für mich aus.

Vllt bin ich noch zu jung, aber mir ist das viel mehr wert. Ich gebe aber auch gleichzeitig zu, dass es mich tatsächlich sehr angestrengt hat, die 18 Std. perfekt im Blick zu haben. Jetzt im 2. Jahr komme ich damit sehr gut klar. Ich habe ein wenig die Befürchtung, dass ich mit mehr Stunden so "Ende" wie man es oftmals liest: Ich mache Türschwellenpädagogik und weiß nicht mehr was ich letzte Stunde gemacht habe...

Beitrag von „Friesin“ vom 13. September 2018 16:46

[Zitat von Yummi](#)

Ernähre eine Familie mit TZ.

mein Mann damals: 3/4 Stelle, Frau und Kind. Alleinverdiener. Ging wunderbar.

kommt halt drauf an, wo man seine Prioritäten setzt 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 13. September 2018 16:48

Klar hat Teilzeit Vorteile: weniger Stunden, mehr Freizeit. Ich meine, das ist wohl jedem klar, sonst würde es keiner machen.

Leute mit eigenen kleinen Kindern daheim werden sich wohl nicht ganz so frei fühlen wie du, die sind trotzdem am ackern, weil sie teilzeit machen, damit sie zur übrigen zeit ihre eigenen Kinder versorgen könne, aber das war nicht das Thema...

Und "lohn", nun ja. Nachdem du als Klassenleitung alle Elternabende, Sprechtermine, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen in vollem Umfang besuchen musst, machst du im Durchschnitt mehr zusätzlich.

Ein Vollzeitlehrer hat 28 Wochenstunden (GS Bayern) und verbringt in einer Woche zusätzlich zwei Stunden am Elternabend, und vier Stunden auf Konferenzen (1. Schulwoche, Bayern). Ein Teilzeitlehrer hat 14 Stunden Unterricht und ist trotzdem 2 Stunden am Elternabend und 4 Stunden auf Konferenzen.

Oder, anderes Beispiel: Wenn du Vollzeit arbeitest und es ist Weihnachtsbasar gehst du nachmittags hin. Wenn du Teilzeit arbeitest und an dem Tag zufälligerweise frei hast, gehst du aber trotzdem hin. Also rein rechnerisch arbeitest du mehr für weniger Geld.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 16:49

[@Friesin](#)

Damals. Wie lange her? Miete in einer grösseren Stadt? Urlaubsreise?

Man kann nicht von früher auf heute schließen.

Früher hätte ich als Lehrer alleine ohne grossartige Einschränkungen alleine in Freiburg eine

schöne Wohnung finanzieren können. Heute ist das für Familien kaum möglich.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 16:51

Zitat von Therion

Ja, da hast du recht.

Ich mein, ich bin nun erst im 2. Jahr nach dem Ref., nur höre ich mich nicht die ganze Zeit sagen: "Boah bin ich genervt", "Unterricht penibel vorbereiten geht nicht", "Mir gehen die SuS auf den Keks". Ich gehe jeden Tag mit Freude in den Unterricht und unterstütze meine Kids bestmöglich und nehme mir sehr gerne Zeit für sie in den Hohlstunden. Irgendwie gleiche ich das positiv für mich aus.

Vllt bin ich noch zu jung, aber mir ist das viel mehr wert. Ich gebe aber auch gleichzeitig zu, dass es mich tatsächlich sehr angestrengt hat, die 18 Std. perfekt im Blick zu haben. Jetzt im 2. Jahr komme ich damit sehr gut klar. Ich habe ein wenig die Befürchtung, dass ich mit mehr Stunden so "Ende" wie man es oftmals liest: Ich mache Türschwellenpädagogik und weiß nicht mehr was ich letzte Stunde gemacht habe...

Oder:

Ein Türschwellenpädagoge ist extrem gut in seinem Fach.

Ich schaue kurz vor Stundenbeginn wo ich stehen geblieben bin und mache dann Unterricht. Das funktioniert halt nir gut wenn du fachlich gut bist.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. September 2018 16:56

Zitat von Yummi

Vor allem als Mann

Warum nicht als Frau?

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 16:58

Weil statistisch gesehen immer noch mehr Frauen daheim bleiben

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 13. September 2018 17:00

Zitat von Yummi

Weil statistisch gesehen immer noch mehr Frauen daheim bleiben

Dann wäre es gerade wichtig, dass Frauen nicht in für die Altersversorgung schädigende Teilzeit gehen, weil die Altersarmut von Frauen durch die Kombination von beruflicher Teilzeit und späterer Trennung maßgeblich gefördert wird. Die Statistik der Ehescheidungen spricht für sich.

In anderen Worten: vor allem als Frau darf man nicht in Teilzeit gehen!

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 17:05

Zitat von Kathie

Klar hat Teilzeit Vorteile: weniger Stunden, mehr Freizeit. Ich meine, das ist wohl jedem klar, sonst würde es keiner machen.

Leute mit eigenen kleinen Kindern daheim werden sich wohl nicht ganz so frei fühlen wie du, die sind trotzdem am ackern, weil sie teilzeit machen, damit sie zur übrigen zeit ihre eigenen Kinder versorgen könne, aber das war nicht das Thema...

Und "lohn", nun ja. Nachdem du als Klassenleitung alle Elternabende, Sprechtermine, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen in vollem Umfang besuchen musst, machst du im Durchschnitt mehr zusätzlich.

Ein Vollzeitlehrer hat 28 Wochenstunden (GS Bayern) und verbringt in einer Woche zusätzlich zwei Stunden am Elternabend, und vier Stunden auf Konferenzen (1. Schulwoche, Bayern). Ein Teilzeitlehrer hat 14 Stunden Unterricht und ist trotzdem 2 Stunden am Elternabend und 4 Stunden auf Konferenzen.

Oder, anderes Beispiel: Wenn du Vollzeit arbeitest und es ist Weihnachtsbasar gehst du nachmittags hin. Wenn du Teilzeit arbeitest und an dem Tag zufälligerweise frei hast,

gehst du aber trotzdem hin. Also rein rechnerisch arbeitest du mehr für weniger Geld.

Ja, da gebe ich dir recht, da ich dennoch den Basar oder ähnliches Besuchen muss.

Auf der anderen Seite finden solche Veranstaltungen ja nicht andauernd statt und ich besuche den Basar wesentlich stressfreier/gelassener.

Ich glaube, dass es tatsächlich darauf ankommt, wo man seine Prioritäten setzt. Und wie du schreibst, Leute mit eigenen kleinen Kindern können sich natürlich weniger frei fühlen, wie wenn du alleine bist und nur für dich selbst zu sorgen hast. Da gebe ich dir vollkommen recht. Die familiäre Situation spielt eine wesentliche Rolle.

Beitrag von „Freakoid“ vom 13. September 2018 17:11

[Zitat von Therion](#)

Nun kann ich aber sagen, dass ich durch die wenigen Stunden meinen Unterricht extrem geil vorbereite ...

Das mag ich mir nicht bildlich vorstellen...

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 17:13

[Zitat von Freakoid](#)

Das mag ich mir nicht bildlich vorstellen...

Haha! 😂 Auf die Interpretation bin ich gar nicht gekommen! Oh man... xD

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 17:36

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Dann wäre es gerade wichtig, dass Frauen nicht in für die Altersversorgung schädigende Teilzeit gehen, weil die Altersarmut von Frauen durch die Kombination von beruflicher Teilzeit und späterer Trennung maßgeblich gefördert wird. Die Statistik der Ehescheidungen spricht für sich.

In anderen Worten: vor allem als Frau darf man nicht in Teilzeit gehen!

Oder die Frau muss sich nicht der irrigen Vorstellung "ich bin ja durch meinen Mann für das Alter mitversorgt" lösen.

Es gibt durchaus Wege für Frauen auch mit TZ; aber da muss Frau ihre Interessen durchsetzen. Aber viele Frauen sind zu blauäugig.

Beitrag von „lamaison2“ vom 13. September 2018 18:17

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Dann wäre es gerade wichtig, dass Frauen nicht in für die Altersversorgung schädigende Teilzeit gehen, weil die Altersarmut von Frauen durch die Kombination von beruflicher Teilzeit und späterer Trennung maßgeblich gefördert wird. Die Statistik der Ehescheidungen spricht für sich.

In anderen Worten: vor allem als Frau darf man nicht in Teilzeit gehen!

Sehr wichtig, v.a. wird einen der Mann im Falle einer Scheidung nicht besonders unterstützen, denn er braucht ja das Geld für seine neue (junge) Frau und Familie (ist ja auch vom Gesetz her so geregelt).

Beitrag von „Conni“ vom 13. September 2018 18:24

Im schlimmsten Fall zahlt dann die Teilzeitkollegin mit 2 Kindern alleinerziehend noch Unterhalt für den Mann. Wäre mit Vollzeit aber auch nicht besser gewesen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. September 2018 18:24

Deswegen: beide in TZ gehen.
Ich mache 18/25,5 und er 30/41.

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 18:36

Da es momentan auch viel im die Gehälter bzw. Versorgung geht...

Was mich früher nie gestört hatte & jetzt immer mehr, ist die Tatsache, dass die Gehaltsunterschiede zwischen angestellten Lehrern und beamteten Lehrern so gravierend sind...



Habe mich da in den Ferien mal eingelesen...

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. September 2018 18:39

Wobei viele dabei nicht bedenken, dass Beamte sich vom Netto noch Krankenversichern müssen und eventuelle Kinder gegebenenfalls auch.

Und bei Beamten in VZ sind auch 3 Überstunden nicht bezahlt.

(Das es trotzdem unfair ist, ist klar.)

Beitrag von „lamaison2“ vom 13. September 2018 18:47

Beim Ruhegehalt macht sich der Unterschied noch viel mehr bemerkbar.

Beitrag von „Conni“ vom 13. September 2018 18:59

[Zitat von yestoerty](#)

Und bei Beamten in VZ sind auch 3 Überstunden nicht bezahlt.

Bei Angestellten in Berlin auch nicht - wie es in anderen Bundesländern ist, weiß ich nicht. Aber hier scheint wirklich nur TZ einen Vorteil zu bieten.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 19:00

[Zitat von Yummi](#)

Ernähre eine Familie mit TZ...

Als junger Mensch ist das zunächst viel Geld. Später dagegen brauchst du VZ. Vor allem als Mann

Soll ja auch Frauen geben, die der Hauptverdiener in der Familie sind 😊 Und 2 Vollzeitverdiener braucht man höchstens, wenn man nach Mindestlohn bezahlt wird, aber davon sind wir ja nun mal gottseidank meilenweit entfernt.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 19:09

Man braucht zwei Vollverdiener je nach Stadt wo man lebt. Schaut man sich die heutigen Mieten/Kaufpreise an geht es nicht anders.

Darüberhinaus will und muss jeder im Alter über eine ausreichende AV verfügen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 13. September 2018 19:46

[Zitat von Therion](#)

Nun kann ich aber sagen, dass ich durch die wenigen Stunden meinen Unterricht extrem geil vorbereite und mir somit selbst finanzielle Einbußen einhandle.

Ich hab lieber mehr Einkommen als "geilen" Unterricht.  not found or type unknown

Beitrag von „Iamaison2“ vom 13. September 2018 20:09

Ich habe als Anfängerin auch länger für die Vorbereitungen gebraucht, jetzt habe ich Vieles im Hinterkopf und es geht manchmal rucki-zucki, sonst hält man das keine 40 Jahre aus. Gibt ja noch die ganzen außerunterrichtlichen Aufgaben.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 13. September 2018 20:13

Zitat von Yummi

Ernähre eine Familie mit TZ...

Als junger Mensch ist das zunächst viel Geld. Später dagegen brauchst du VZ. Vor allem als Mann

Vor allem als Mann... Wie antiquiert ist das denn und was soll das heißen?

Danke an Nele. Frauen dürfen eigentlich NICHT in Teilzeit gehen. Dass so viele Frauen in Teilzeit gehen, ist eine Farce.

Neue Zahlen sagen, dass mehr Frauen als Männer im Alter von 30-34 Jahren einen akademischen Abschluss haben. <https://www.destatis.de/DE/PresseServi...C.InternetLive2>

Leider werden Frauen politisch motiviert in Teilzeit zu gehen, dank des irrsinnigen Splitting-Vorteils. So sitzen sie dann mit ihrem akademischen Grad am Sandkasten, während Deutschland Fachkräfte aus dem Ausland rekrutieren will.

OnTopic: Ich sehe nicht, dass sich Teilzeit lohnt. Wenn Du mal Deine Arbeitszeit aufschreiben würdest, kamst Du sicher schon nah dran an die 41 Stunden. Bei weniger Gehalt. Ich habe für mich beschlossen, dass ich niemals wegen der Arbeitsbedingungen meine Stunden reduzieren würde. Wenn mein Arbeitgeber mich so mit Aufgaben zuschüttet, dass dann eben kein schönes Arbeitsblatt herauskommt, dann hat er sich das selbst zuzuschreiben. Wenn ich all die Konferenzen und Zusatzaufgaben dazurechne, darf ich kaum noch daheim am Schreibtisch sitzen. Was ich auch nicht tue.

Mittlerweile unterrichte ich wie Yummi: Wo war ich stehengeblieben? Ach ja! Weiter geht es so....Ich schaue mir das maximal am Anfang einer Reihe nochmal eine Stunde an und mache Feinschliff. Dann bin ich fertig damit. Diese Professionalität habe ich nur, weil ich seit vielen Jahren Vollzeit arbeite. Ich musste schnell lernen, mich zu organisieren. Und das wäre mir in Teilzeit anders gegangen.

Beitrag von „Anja82“ vom 13. September 2018 20:14

Zitat von Kathie

Klar hat Teilzeit Vorteile: weniger Stunden, mehr Freizeit. Ich meine, das ist wohl jedem klar, sonst würde es keiner machen.

Leute mit eigenen kleinen Kindern daheim werden sich wohl nicht ganz so frei fühlen wie du, die sind trotzdem am ackern, weil sie teilzeit machen, damit sie zur übrigen zeit ihre eigenen Kinder versorgen könne, aber das war nicht das Thema...

Und "lohn", nun ja. Nachdem du als Klassenleitung alle Elternabende, Sprechtermine, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen in vollem Umfang besuchen musst, machst du im Durchschnitt mehr zusätzlich.

Ein Vollzeitlehrer hat 28 Wochenstunden (GS Bayern) und verbringt in einer Woche zusätzlich zwei Stunden am Elternabend, und vier Stunden auf Konferenzen (1. Schulwoche, Bayern). Ein Teilzeitlehrer hat 14 Stunden Unterricht und ist trotzdem 2 Stunden am Elternabend und 4 Stunden auf Konferenzen.

Oder, anderes Beispiel: Wenn du Vollzeit arbeitest und es ist Weihnachtsbasar gehst du nachmittags hin. Wenn du Teilzeit arbeitest und an dem Tag zufälligerweise frei hast, gehst du aber trotzdem hin. Also rein rechnerisch arbeitest du mehr für weniger Geld.

Es sei denn, du hast ein Arbeitszeitmodell wie in HH. Dann kriegst du die sogenannten A-Zeiten wie jede andere Kollegin auch für Klassenleitung etc. egal wie viel Teilzeit du arbeitest.

Ich arbeite seit dem Ref. nur 75% (Kind 1 kam im Ref, Kind 2 5 Jahre später) und trotz A12 kann man da schon gut von leben. Mit zweitem normalen Verdienner (nicht mal Lehrer).

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 20:38

Zitat von Yummi

Man braucht zwei Vollverdiener je nach Stadt wo man lebt. Schaut man sich die heutigen Mieten/Kaufpreise an geht es nicht anders.

Darüberhinaus will und muss jeder im Alter über eine ausreichende AV verfügen.

In welcher Stadt braucht man denn mehr als 6000 netto, um über die Runden zu kommen?

Wenn ich jetzt mal davon ausgehe, dass man ungefähr einen gleich gebildeten und qualifizierten Partner hat / heiratet, der dann auch in etwa gleich verdient, kämen ja bei 1,5 Gehältern dann eben besagte 6000 € raus. Das sollte doch nun wirklich ausreichen.

Klar will man über eine ausreichende AV verfügen, aber vielleicht möchte man / frau auch seine Kinder tagsüber sehen / betreuen? Vielleicht möchte man nicht jahrelang auf dem Zahnfleisch gehen, um dann sozialverträglich mit 65 das Zeitliche zu segnen?

Ich finde es durchaus gerechtfertigt, der Kinder wegen Arbeitszeit zu reduzieren. Und wer dann hinterher weniger Rente bekommt, der Mann oder die Frau, ist doch schnuppe, einer wird es halt sein.

Lieber ein schönes Leben VOR der Rente, als viel Rente und nix mehr davon haben. Außerdem gibt es ja auch noch einen Versorgungsausgleich und manche schaffen es ja doch bis zum Ende zusammen.....

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. September 2018 20:43

Zitat von Yummi

...Später dagegen brauchst du VZ. Vor allem als Mann



Etwas OT aber diesen Satz finde ich sexistischer, als wenn mich ein Berufsschüler als "Milf" bezeichnen würde.

Beitrag von „Therion“ vom 13. September 2018 20:45

Zitat von Anna Lisa

In welcher Stadt braucht man denn mehr als 6000 netto, um über die Runden zu kommen?

Wenn ich jetzt mal davon ausgehe, dass man ungefähr einen gleich gebildeten und qualifizierten Partner hat / heiratet, der dann auch in etwa gleich verdient, kämen ja bei 1,5 Gehältern dann eben besagte 6000 € raus. Das sollte doch nun wirklich ausreichen.

Klar will man über eine ausreichende AV verfügen, aber vielleicht möchte man / frau auch seine Kinder tagsüber sehen / betreuen? Vielleicht möchte man nicht jahrelang auf dem Zahnfleisch gehen, um dann sozialverträglich mit 65 das Zeitliche zu segnen?

Ich finde es durchaus gerechtfertigt, der Kinder wegen Arbeitszeit zu reduzieren. Und wer dann hinterher weniger Rente bekommt, der Mann oder die Frau, ist doch schnuppe, einer wird es halt sein.

Lieber ein schönes Leben VOR der Rente, als viel Rente und nix mehr davon haben. Außerdem gibt es ja auch noch einen Versorgungsausgleich und manche schaffen es ja doch bis zum Ende zusammen.....

Da stimme ich dir zu. Wobei es sogar in meinem Fall, den ich ja eröffnet hatte, sogar noch so ist, dass ich trotz Single und keine Familie nur 18 Stunden in der KV habe. Bisher komme ich damit sehr gut zurecht. Wenn es eine Beamtenstelle wäre käme ich damit noch besser zurecht. Ich denke nämlich, dass ich auch -solange ich noch alleine sein sollte- das Leben so genießen kann, da ich nicht weiß, was später mal sein wird. So habe ich genug Geld und kann mir meine Reisen etc dennoch gut finanzieren.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 20:55

Meine Frau verdient keine 3k netto. Vielleicht in einigen Jahren.

Aber nehmen wir realistische 1500€ Warmmiete für eine 4-Zimmerwohnung hier im Süden.

Dann kommen zwischen 400-500€ für die PKV (inkl. Kinder).

Bei einem 5-Personenhaushalt rechnen Banken mit mindestens 1.500€ monatliche LHK. Dann noch KfZ, Versicherungen, Vereinsbeiträge usw. nich einmal 500€.

Jetzt sind wir bei 4.000€ angekommen.

Dann musst du logischerweise etwas zur AV, Urlaub usw. zur Seite legen. Und ab und zu gehen wir gerne essen.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 20:58

[Zitat von Krabappel](#)



Etwas OT aber diesen Satz finde ich sexistischer, als wenn mich ein Berufsschüler als "Milf" bezeichnen würde.

Kein Wunder dass man einen Teil von euch Frauen nicht ernst nehmen kann. Wenn ihr schon bei jedem Mumpitz "Sexismus" schreit.

Ich habe nichts weiter als eine statistisch klar zu ermittelnde Tatsache genommen. Du solltest lernen nicht sinnentstellend zu zitieren, sondern auch alle nachfolgenden Posts mit einzubeziehen.

Beitrag von „Anja82“ vom 13. September 2018 21:05

Zitat von Yummi

Meine Frau verdient keine 3k netto. Vielleicht in einigen Jahren.

Aber nehmen wir realistische 1500€ Warmmiete für eine 4-Zimmerwohnung hier im Süden.

Dann kommen zwischen 400-500€ für die PKV (inkl. Kinder).

Bei einem 5-Personenhaushalt rechnen Banken mit mindestens 1.500€ monatliche LHK.

Dann noch KfZ, Versicherungen, Vereinsbeiträge usw. nich einmal 500€.

Jetzt sind wir bei 4.000€ angekommen.

Dann musst du logischerweise etwas zur AV, Urlaub usw. zur Seite legen. Und ab und zu gehen wir gerne essen.

Wir zahlen unser Haus mit 1500 Euro im Monat ab, nur ich bin in der PKV und zahle mit einem Kind 200 Euro. Mein Mann ist mit Kind 2 gesetzlich versichert. Mit A12 habe ich 2600 Euro Netto bei 75%, mein Mann hat etwas weniger bei Vollzeit. Wir kommen gut klar, können Rücklagen machen und können uns sogar noch 2 Urlaube im Jahr leisten.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. September 2018 21:09

<Mod-Modus>

Als Moderator möchte ich nur darauf hinweisen, dass ihr euch hier nicht gegenseitig angreift.

</Mod-Modus>

Als User: unabhängig von einer Statistik: warum sollte ein Mann eher die VZ brauchen als eine Frau.

kl. gr. frosch

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. September 2018 21:13

[Zitat von Yummi](#)

Kein Wunder dass man einen Teil von euch Frauen nicht ernst nehmen kann. Wenn ihr schon bei jedem Mumpitz "Sexismus" schreit. Ich habe nichts weiter als eine statistisch klar zu ermittelnde Tatsache genommen. Du solltest lernen nicht sinnentstellend zu zitieren, sondern auch alle nachfolgenden Posts mit einzubeziehen.



Mal sehen, wie viel sexistische Kommentare du noch einzufügen vermagst. Nee, der Post hat leider für sich genug strahlkraft, egal was du hinterher noch zu erklären versuchst.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. September 2018 21:14

[@kleiner gruener frosch](#)

Weil die Frau eher die Elternzeit nimmt?!

Sag mal, könnt ihr von eurem empörten Trip mal runter und einfach die Realität akzeptieren?

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. September 2018 21:16

Vor allem macht es teilweise ja auch gar keinen Sinn, wenn die Frau weniger arbeitet. Ich jedenfalls verdiene theoretisch (beide in Vollzeit) mehr als mein Mann, also gehen wir beide in TZ.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. September 2018 21:16

Ich habe nur die anderen Beiträge überflogen, aber für mich klingt das so, dass sich die Teilzeit eben NICHT lohnt. Du planst einfach viel ausführlicher.
So lernst du doch nie eine volle Stelle wirklich zu händeln.

Frei nach Mikael, du schmälerst deinen Stundenlohn durch die Teilzeit und arbeitest nur marginal weniger.

Gerade! frisch nach dem Ref musst du doch lernen Prioritäten zu setzen.

Beitrag von „lamaison2“ vom 13. September 2018 21:21

Zitat von Yummi

Meine Frau verdient keine 3k netto. Vielleicht in einigen Jahren.
Aber nehmen wir realistische 1500€ Warmmiete für eine 4-Zimmerwohnung hier im Süden.
Dann kommen zwischen 400-500€ für die PKV (inkl. Kinder).
Bei einem 5-Personenhaushalt rechnen Banken mit mindestens 1.500€ monatliche LHK.
Dann noch KfZ, Versicherungen, Vereinsbeiträge usw. nich einmal 500€.
Jetzt sind wir bei 4.000€ angekommen.

Dann musst du logischerweise etwas zur AV, Urlaub usw. zur Seite legen. Und ab und zu gehen wir gerne essen.

Du hast die Musikschule vergessen. Für gleichzeitig 3 Kinder Instrumentalunterricht kannst du an die 400€ im Monat rechnen. In Stuttgart bekommst du für 900€ kalt eine 60 Quadratmeterwohnung....

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 21:33

Zitat von Yummi

Meine Frau verdient keine 3k netto. Vielleicht in einigen Jahren.
Aber nehmen wir realistische 1500€ Warmmiete für eine 4-Zimmerwohnung hier im

Süden.

Dann kommen zwischen 400-500€ für die PKV (inkl. Kinder).

Bei einem 5-Personenhaushalt rechnen Banken mit mindestens 1.500€ monatliche LHK.

Dann noch KfZ, Versicherungen, Vereinsbeiträge usw. nicht einmal 500€.

Jetzt sind wir bei 4.000€ angekommen.

Dann musst du logischerweise etwas zur AV, Urlaub usw. zur Seite legen. Und ab und zu gehen wir gerne essen.

Was genau meinst du denn mit LHK, wenn du Auto, Versicherungen etc. noch alles extra rechnest? Essen? Da brauchen wir zu viert etwa 500 €, drin enthalten sind schon Getränke und Körperpflegeartikel und allgem. Haushaltsartikel.

Kleidung? Da gebt ihr doch sicher nicht 1000 € im Monat aus???

Meine PKV kostet übrigens incl. Kinder die Hälfte.

Ich finde, du setzt ganz schön hoch an. Was machen denn all die vielen Leute, die tatsächlich nur 3000 € im Monat an Familieneinkommen haben? Die leben doch auch und von denen gibt es eine ganze Menge.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. September 2018 21:33

Zitat

Weil die Frau eher die Elternzeit nimmt?!

Und was hat "Elternzeit" mit "Der Mann arbeitet Vollzeit" zu tun. Warum sollte die Frau nach der Elternzeit nicht auch Vollzeit brauchen.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. September 2018 21:36

[Zitat von Kathie](#)

Klar hat Teilzeit Vorteile: weniger Stunden, mehr Freizeit. Ich meine, das ist wohl jedem klar, sonst würde es keiner machen.

Leute mit eigenen kleinen Kindern daheim werden sich wohl nicht ganz so frei fühlen wie du, die sind trotzdem am ackern, weil sie teilzeit machen, damit sie zur übrigen zeit ihre eigenen Kinder versorgen könne, aber das war nicht das Thema...

Und "lohn", nun ja. Nachdem du als Klassenleitung alle Elternabende, Sprechtermine, Konferenzen und sonstige Veranstaltungen in vollem Umfang besuchen musst, machst du im Durchschnitt mehr zusätzlich.

Ein Vollzeitlehrer hat 28 Wochenstunden (GS Bayern) und verbringt in einer Woche zusätzlich zwei Stunden am Elternabend, und vier Stunden auf Konferenzen (1. Schulwoche, Bayern). Ein Teilzeitlehrer hat 14 Stunden Unterricht und ist trotzdem 2 Stunden am Elternabend und 4 Stunden auf Konferenzen.

Oder, anderes Beispiel: Wenn du Vollzeit arbeitest und es ist Weihnachtsbasar gehst du nachmittags hin. Wenn du Teilzeit arbeitest und an dem Tag zufälligerweise frei hast, gehst du aber trotzdem hin. Also rein rechnerisch arbeitest du mehr für weniger Geld.

Das ist doch dann bei euch aber ein Organisationsproblem. Ich habe z.B. 16 Stunden, verbringe manchmal gar keine Zeit auf dem Elternsprechtag (weil TZ-Kräfte nur nach Anmeldung oder maximal halbe Zeit), habe keine Klasse, dafür einen Tag frei, keine Elternabende und nur jede 2. Fachkonferenz z.B. (weil nur eine und die anderen zwei Fächer). Präsenztage nur anteilig und auch nicht jede Gesamtkonferenz und Stufenkonferenz versteht sich eh von selbst. Anfang Oktober tausche ich z.B. meinen freien Tag für einen Ausflug gegen den Tag davor (meinem Geburtstag).

An freien Tagen müssen wir übrigens nur in Ausnahmefällen zu Veranstaltungen.

Beitrag von „Meike.“ vom 13. September 2018 21:38

Warum sollte ein Mann nicht Elternzeit nehmen? Hat mein Bruder gemacht. War super für Frau, die grad größere Projekte am Laufen hatte, und für die Neffen, und für meinen Bruder. Heute arbeiten beide 80% Stelle und das läuft rund.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 21:40

[Zitat von lamaison2](#)

Du hast die Musikschule vergessen. Für gleichzeitig 3 Kinder Instrumentalunterricht kannst du an die 400€ im Monat rechnen. In Stuttgart bekommst du für 900€ kalt eine 60 Quadratmeterwohnung....

Das ist dann aber wohl nur in Stuttgart so. Ich zahle für 2 Kinder monatlich 103 € an die Musikschule.

Zu den Mieten kann ich nichts sagen, vielleicht ist das in Stuttgart so. Wir kriegen hier in der Großstadt im Ballungsgebiet für etwas mehr eine 115 m² Wohnung, allerdings wohnen wir auch nicht im angesagten Stadtteil. Wenn wir weiter südlich wohnen würden, würden wir bestimmt das Doppelte zahlen.

Ist halt immer eine Frage, welche Ansprüche man hat und wie viel Luxus man braucht.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 21:48

Ich finde es übrigens immer doof, wenn gesagt wird, Frauen dürfen nicht in TZ gehen wegen der Rente später.

Aber wieso nicht? Was ist denn, wenn frau es einfach will???? Ich z.B. möchte definitiv einfach nicht mehr arbeiten, ich überlege sogar, selbst wenn die Kinder jetzt bald größer werden, in hälftiger TZ zu bleiben, auch wenn es nicht mehr zwingend nötig wäre.

Ja, das mit der Rente weiß ich. So what? Es gibt genügend Leute, die für mein TZ Gehalt Vollzeit arbeiten müssen, die kriegen sogar noch weniger Rente, weil sie keine Beamte sind. Und überleben tun sie auch.

Wenn mein Mann sich mal scheiden lässt, kann ich ja immer noch aufstocken und hole wenigstens ein bisschen noch raus. Wenn er das erst 2 Jahre vor der Pensionierung tut, dann habe ich wohl einfach Pech gehabt. Immerhin kriege ich dann noch den Versorgungsausgleich.

Ich mache das übrigens nicht, weil mein Mann das so will, sondern, weil ich es so will. Wenn mein Mann auch in TZ gehen würde, würde ich trotzdem in TZ bleiben. Selbst als Alleinerziehende würde ich das so machen. Irgendwie kommt man schon über die Runden.

Beitrag von „WillG“ vom 13. September 2018 21:48

Zitat von Therion

Da stimme ich dir zu. Wobei es sogar in meinem Fall, den ich ja eröffnet hatte, sogar noch so ist, dass ich trotz Single und keine Familie nur 18 Stunden in der KV habe. Bisher komme ich damit sehr gut zurecht. Wenn es eine Beamtenstelle wäre käme ich damit noch besser zurecht.

Ich denke nämlich, dass ich auch -solange ich noch alleine sein sollte- das Leben so genießen kann, da ich nicht weiß, was später mal sein wird. So habe ich genug Geld und kann mir meine Reisen etc dennoch gut finanzieren.

Es ist selbstverständlich deine freie Entscheidung, ob und warum du reduzierst. Und wenn du damit zufrieden bist, dann hast du alles richtig gemacht.

Dennoch kann man nun wirklich nicht pauschal behaupten, Teilzeit lohne sich. Ich persönlich kenne keine einzige TZ-Kraft persönlich, die es schafft, auch wirklich nur den Anteil der Wochenarbeitszeit zu arbeiten, für den sie bezahlt wird - eben aufgrund der genannten "unteilbaren" Aufgaben wie Konferenzen etc.

Zudem ist das, was du betreibst, zwar deine Privatsache, arbeitspolitisch aber nicht ganz unproblematisch. In ganz Deutschland kämpfen Lehrkräfte (und Gewerkschaften) dafür, dass die Bildungspolitik einsieht, dass unter den gegebenen Umständen (Pflichtstundenzahl, Klassengrößen, Zusatzaufgaben) die Qualität leidet. Wenn jetzt jemand "geilen Unterricht" hält, indem er massiv unbezahlte Mehrarbeit leistet, setzt du das falsche Zeichen. Das muss dich jetzt nicht davon überzeugen, auf ein volles Deput aufzustocken, aber vielleicht hilft es dir dabei, die pauschale Aussage "Teilzeit lohnt sich" etwas zu reflektieren. Das nächste Mal vielleicht lieber: "Für meine persönliche, eigene Berufszufriedenheit war es die richtige Entscheidung, Stunden zu reduzieren und unbezahlte Mehrarbeit in Kauf zu nehmen."

Beitrag von „Kathie“ vom 13. September 2018 21:53

Zitat von Susannea

Das ist doch dann bei euch aber ein Organisationsproblem. Ich habe z.B. 16 Stunden, verbringe manchmal gar keine Zeit auf dem Elternsprechtag (weil TZ-Kräfte nur nach Anmeldung oder maximal halbe Zeit), habe keine Klasse, dafür einen Tag frei, keine Elternabende und nur jede 2. Fachkonferenz z.B. (weil nur eine und die anderen zwei Fächer). Präsenztage nur anteilig und auch nicht jede Gesamtkonferenz und Stufenkonferenz versteht sich eh von selbst. Anfang Oktober tausche ich z.B. meinen freien Tag für einen Ausflug gegen den Tag davor (meinem Geburtstag).

An freien Tagen müssen wir übrigens nur in Ausnahmefällen zu Veranstaltungen.

Du hast aber auch keine Klassenleitung und meines Wissens nach fast nur Nebenfächer. Mit Klassenleitung muss man definitiv zu mehr Terminen, nämlich natürlich Elternsprechtag, Elternabend, dann die wöchentliche Sprechstunde und natürlich auch Basar etc, wenn die eigene Klasse da verkauft usw.

Ich denke, vieles hängt mit den Fächern und Klassen, die du unterrichtest, zusammen. Manche sind mit mehr Aufwand verbunden als andere.

Aber ich bin schon der Meinung, dass eigentlich alle Zusatztermine anteilig sein sollten.

Beitrag von „Kathie“ vom 13. September 2018 21:55

[Zitat von WillG](#)

Es ist selbstverständlich deine freie Entscheidung, ob und warum du reduzierst. Und wenn du damit zufrieden bist, dann hast du alles richtig gemacht. Dennoch kann man nun wirklich nicht pauschal behaupten, Teilzeit lohne sich.

Kommt ja auf den Aspekt an, unter dem man es betrachtet.

Finanziell lohnt es sich nicht.

Für die Lebenszufriedenheit der TE lohnt es sich.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 22:00

[Zitat von Susannea](#)

Das ist doch dann bei euch aber ein Organisationsproblem. Ich habe z.B. 16 Stunden, verbringe manchmal gar keine Zeit auf dem Elternsprechtag (weil TZ-Kräfte nur nach Anmeldung oder maximal halbe Zeit), habe keine Klasse, dafür einen Tag frei, keine Elternabende und nur jede 2. Fachkonferenz z.B. (weil nur eine und die anderen zwei Fächer). Präsenztage nur anteilig und auch nicht jede Gesamtkonferenz und Stufenkonferenz versteht sich eh von selbst. Anfang Oktober tausche ich z.B. meinen

freien Tag für einen Ausflug gegen den Tag davor (meinem Geburtstag).
An freien Tagen müssen wir übrigens nur in Ausnahmefällen zu Veranstaltungen.

Das ist kein Organisationsproblem, sondern meine Schulleitung zwingt uns dazu, das alles in vollem Umfang zu machen. Elternsprechtag müssen wir 4 von 6 Stunden machen z.B. Habe ich auch noch nicht verstanden, denn ich werde ja auch nur 50 % bezahlt. Das ist egal, ob wir eine Klasse haben oder nicht. Elternabende müssen wir auch machen, es ist so gut wie jeder Klassenleitung oder Stufenleitung oder Beratungslehrer. Fachkonferenzen müsste ich theoretisch nur zu einer, aber zu Hauptfächern muss man immer, das ist bei mir Englisch und in Spanisch bin ich die Vorsitzenden, da sollte ich dann wohl auch erscheinen 😊 Gesamtkonferenzen etc. müssen wir alle zu 100 % machen. An freien Tagen müssen wir immer zu allen Veranstaltungen.

Du hast einfach eine geniale Schulleitung! Halt sie dir warm!

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. September 2018 22:00

Ich weiß nicht, was ich von dem Ursprungsposting halten soll. Das klingt mir zu sehr nach jemandem, der uns jetzt mal erklären will, wie das Ganze funktioniert...

Beitrag von „laison2“ vom 13. September 2018 22:04

[Zitat von Anna Lisa](#)

Das ist dann aber wohl nur in Stuttgart so. Ich zahle für 2 Kinder monatlich 103 € an die Musikschule. Zu den Mieten kann ich nichts sagen, vielleicht ist das in Stuttgart so. Wir kriegen hier in der Großstadt im Ballungsgebiet für etwas mehr eine 115 m² Wohnung, allerdings wohnen wir auch nicht im angesagten Stadtteil. Wenn wir weiter südlich wohnen würden, würden wir bestimmt das Doppelte zahlen.

Ist halt immer eine Frage, welche Ansprüche man hat und wie viel Luxus man braucht.

Die Wohnung bewohnt ein Freund und sie liegt in einem unluxuriösen Viertel. Ich selbst wohne ganz auf dem Land, bis Stuttgart sind es 40 km und da sind die Mieten anscheinend immer noch einiges teurer als bei euch.

Wie dem auch sei.

Ich finde es auch kontraproduktiv, in Teilzeit zu gehen, um geilen Unterricht machen zu können. Wenn man aus familiären Gründen in Teilzeit geht oder um mehr Lebensqualität zu haben und dann auch wirklich anteilmäßig weniger arbeitet (und nicht doch versteckt Vollzeit), dann ist das für mich nachvollziehbar.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 13. September 2018 22:17

Ja, so sehe ich es auch. Ich achte schon sehr darauf, eben nicht mehr zu arbeiten, zur Not gibt es Schwellendidaktik oder Unterricht nach Buch.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. September 2018 22:20

Zitat von Anna Lisa

Ja, so sehe ich es auch. Ich achte schon sehr darauf, eben nicht mehr zu arbeiten, zur Not gibt es Schwellendidaktik oder Unterricht nach Buch.

Du machst das schon richtig mit der Teilzeit. Beim Ausgangsposting läuten bei mir aber alle Alarmglocken.

Beitrag von „yestoerty“ vom 13. September 2018 22:38

Und wer in TZ gehen will um für die Kinder, Eltern, Hobby... Zeit zu haben soll das machen. Aber bitte nicht um besseren Unterricht zu machen.

Beitrag von „Frapper“ vom 13. September 2018 22:44

[@Susannea](#)

All diese Vergünstigungen gibt es auch bei uns für TZ nicht. Das läuft alles unter Dienstpflicht. Letztens hatten wir Projekttag und - da wir viele TZ-Kräfte haben - wer ein Projekt hatte und einer der drei Tage, fiel auf den eigentlich freien, hatte Pech gehabt. Einen Ausgleich gibt es dafür nicht.

Ich finde TZ lohnt sich (zumindest bei uns) bedingt. Bei uns sind es überwiegend die VZ-Leute, die größere Aufgaben bekommen und sich viel neu einarbeiten müssen. Es gibt eine Reihe von Frauen, die in ihrer TZ-Tätigkeit immer die gleichen Aufgaben/Fächer/Stufen bekommen und somit erheblich weniger Vorbereitungsaufwand haben. Das macht manches wieder wett und in manchen Fällen fand ich es leicht unverschämt, weil daraus eine Forderung gemacht wurde: "Ich würde ja aufstocken, wenn ich meinen Wunschunterricht [heißt: den mit wenig Vorbereitung] dafür bekäme."

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. September 2018 22:48

[Zitat von Therion](#)

...Nun habe ich schon ganz oft gelesen, dass sich TZ (Teilzeit) nicht lohnen würde. Oftmals konnte ich aber nicht mit der vorherrschenden Meinung, dass sich TZ nicht lohne, nicht übereinstimmen.

In meinen Augen lohnt sich TZ schon. Ich arbeite nun wieder 18/27 möglichen Stunden und habe dadurch "einen Tag frei", wobei ich den gerne nutze, um ordentlich zu korrigieren etc

Ich finde auch, dass sich Teilzeit lohnt. Ich habe sie mir für das nächste Schuljahr vorgenommen.

Teilzeit habe ich immer so verstanden, dass man weniger Unterrichtsstunden hält, also dadurch dann weniger in der Schule sein muss (später kommt, früher geht), weniger vor- und nachzubereiten hat, weniger korrigieren muss ... Insofern verstehe ich nicht, wieso man sagt, es bringe nichts, man hätte weniger Geld, aber doch (fast) gleich viel zu tun. Teilzeit habe ich nie so verstanden, dass man dann nur einen "halben Elternabend" abhält, bei Dienstberatungen eine halbe Stunde früher geht, beim Elternsprechtag nur mit halb so vielen Eltern spricht wie die anderen oder beim Wandertag die Schüler gar nur auf dem Hinweg begleitet und sie auf dem Rückweg mit der Zweitbegleitung alleine lässt. Das finde ich alles absurd.

Aber nun hat ja vor einiger Zeit ein Gericht entschieden, dass auch bei allen anderen Aufgaben Teilzeit zu berücksichtigen ist und nicht nur beim Unterricht. Ok, dann ist es halt so. Es wird mir dann ja nicht schaden, auch wenn ich es absurd finde.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. September 2018 22:49

Zitat von yestoerty

Und wer in TZ gehen will um für die Kinder, Eltern, Hobby... Zeit zu haben soll das machen. Aber bitte nicht um besseren Unterricht zu machen.

Die Kollegen, die ich kenne, die Teilzeit machen, machen es entweder wegen der Kinderbetreuung oder weil sie sich selbst entlasten (vor einem Ausbrennen schützen) wollen. Gerade die Letzteren sagen, es bringe wirklich was (Entlastung).

Beitrag von „Susannea“ vom 13. September 2018 23:18

Zitat von Kathie

Du hast aber auch keine Klassenleitung und meines Wissens nach fast nur Nebenfächer. Mit Klassenleitung muss man definitiv zu mehr Terminen, nämlich natürlich Elternsprechtag, Elternabend, dann die wöchentliche Sprechstunde und natürlich auch Basar etc, wenn die eigene Klasse da verkauft usw. Ich denke, vieles hängt mit den Fächern und Klassen, die du unterrichtest, zusammen. Manche sind mit mehr Aufwand verbunden als andere.

Aber ich bin schon der Meinung, dass eigentlich alle Zusatztermine anteilig sein sollten.

Wie gesagt, TZ bedeutet bei uns oft keine Klassenleitung oder wenn, trotzdem mit freiem Tag und eben auch nur anteilig Elternsprechtag oder nur mit Anmeldung und das ist unabhängig von den Fächern, wobei ich auch nicht nur "Nebenfächer" aktuell unterrichte und schon gar nicht habe, ganz im Gegenteil, meine studierten Fächer sind nur Hauptfächer.

[@anna](#) Lisa: Nein, bei uns ist es dann eben nur eine Fachkonferenz egal wieviele Hauptfächer und die bestimmen wir dann. Ich bin z.B. nur in Sport, obwohl ich ja genauso sonst in Musik und Nawi mit drin war, aber die fallen jetzt einfach weg, weil sie alle zeitgleich sind. Mathe und Deutsch an einem Termin (unterrichte ich aktuell beides nicht, daher fällt die eben weg, davon muss sonst jeder Vollzeitkollege eine haben) und der Rest zeitgleich an einem anderen Termin (und da jeder nur eine von).

Wöchentliche Sprechstunden gibt es hier nie. Sportwettkämpfe, Musikauftritte usw. gleiche ich an anderer Stelle wieder aus, wenn es zuviele Stunden sind (Stunden z.B. abbummeln usw.).

Beitrag von „Susannea“ vom 13. September 2018 23:22

[Zitat von sofawolf](#)

Teilzeit habe ich nie so verstanden, dass man dann nur einen "halben Elternabend" abhält, bei Dienstberatungen eine halbe Stunde früher geht, beim Elternsprechtag nur mit halb so vielen Eltern spricht wie die anderen oder beim Wandertag die Schüler gar nur auf dem Hinweg begleitet und sie auf dem Rückweg mit der Zweitbegleitung alleine lässt. Das finde ich alles absurd.

Aber nun hat ja vor einiger Zeit ein Gericht entschieden, dass auch bei allen anderen Aufgaben Teilzeit zu berücksichtigen ist und nicht nur beim Unterricht. Ok, dann ist es halt so. Es wird mir dann ja nicht schaden, auch wenn ich es absurd finde.

Und genau, das hat das Gericht entschieden und ist bei uns klar eingefordert und teilweise auch von der Senatsverwaltung umgesetzt worden und der Elternsprechtag mit halb sovielen Eltern ergibt sich ja schon durch halb sovielen Stunden 😊

Wandertage sind natürlich nicht teilbar, werden aber z.B. am freien Tag einfach von dem Lehrer dann gar nicht begleitet. Dienstberatungen gehe ich z.T. einfach gar nicht hin, genauso wie eben bei Konferenzen. Und bei uns wird z.B. einfach nicht mehr gefragt, warum man da frei hat, ob weil die Stunden alle sind, man da die Lehrerausbildung macht oder Studienseminar hat. Wer an dem Tag nie da ist, ist eben nicht da.

Beitrag von „lamaison2“ vom 13. September 2018 23:23

Es kommt halt immer auf die Gegebenheiten an. "Abbummeln", was ist das? Wir sind nur 5 Kollegen, da musst du überall mitmachen: Bundesjugendspiele, Theaterfahrt, Schullandheim, Ausflüge, Elternabende, Elterngespräche, Fortbildungen, Teamsitzungen, Konferenzen, Auftritte....bei der Aufsicht wird versucht, Rücksicht zu nehmen, aber sonst?

Wenn jemand nicht da ist, wird die Klasse aufgeteilt und die 3 anderen haben Stress. Wenn 2 gleichzeitig fehlen, wird's interessant.

Beitrag von „Krabappel“ vom 13. September 2018 23:29

[Zitat von Yummi](#)

[@kleiner gruener frosch](#)

Weil die Frau eher die Elternzeit nimmt?!

Sag mal, könnt ihr von eurem empörten Trip mal runter und einfach die Realität akzeptieren?

Warum nehmen denn mehr Mütter Elternzeit? Wieso verdienen Frauen im Schnitt nach wie vor weniger? Dass irgendwas Realität ist, heißt ja nicht automatisch, dass es richtig ist und so bleiben muss. Ich verdiene mehr, als mein Mann, einfach weil ich das Glück habe, im ÖD zu sein. Bei vielen anderen ist das anders, das ist aber nicht unbedingt gut so. Und dass Frauen nach Trennungen schlechter gestellt sind und tendenziell häufiger die Kinder haben, weniger arbeiten können, mehr Kosten haben, weniger Rente kriegen ist doch nicht gut so, nur weil es aktuell so ist. Hat aber Nele schon erklärt.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. September 2018 23:48

[Zitat von lamaison2](#)

Es kommt halt immer auf die Gegebenheiten an. "Abbummeln", was ist das? Wir sind nur 5 Kollegen, da musst du überall mitmachen: Bundesjugendspiele, Theaterfahrt, Schullandheim, Ausflüge, Elternabende, Elterngespräche, Fortbildungen, Teamsitzungen, Konferenzen, Auftritte....bei der Aufsicht wird versucht, Rücksicht zu

nehmen, aber sonst?

Wenn jemand nicht da ist, wird die Klasse aufgeteilt und die 3 anderen haben Stress.
Wenn 2 gleichzeitig fehlen, wird's interessant.

Naja, das kann es eben hier eh nicht geben, weil ja Berlin pro Mitarbeiter mindestens einen freien Tag außerhalb der Ferien hat und der muss ja da sein 😊

Beitrag von „WillG“ vom 13. September 2018 23:50

[Zitat von lamaison2](#)

Wir sind nur 5 Kollegen, da musst du überall mitmachen: Bundesjugendspiele, Theaterfahrt, Schullandheim, Ausflüge, Elternabende, Elterngespräche, Fortbildungen, Teamsitzungen, Konferenzen, Auftritte....

Dann würde ich aber mal in der GeKo nachfragen, ob es denn sein muss, dass man mit fünf Kollegen an den Bundesjugendspielen teilnimmt, Theaterfahrten und Schullandheimaufenthalte anbietet oder Auftritte organisiert. Und ob unbedingt jede Fortbildung sein muss. Ist ja alles schön und gut, aber wenn man eben die personellen Ressourcen nicht hat, geht es eben nicht.

Beitrag von „Yummi“ vom 14. September 2018 06:24

[Zitat von Krabappel](#)

Warum nehmen denn mehr Mütter Elternzeit? Wieso verdienen Frauen im Schnitt nach wie vor weniger? Dass irgendwas Realität ist, heißt ja nicht automatisch, dass es richtig ist und so bleiben muss. Ich verdiene mehr, als mein Mann, einfach weil ich das Glück habe, im ÖD zu sein. Bei vielen anderen ist das anders, das ist aber nicht unbedingt gut so. Und dass Frauen nach Trennungen schlechter gestellt sind und tendenziell häufiger die Kinder haben, weniger arbeiten können, mehr Kosten haben, weniger Rente kriegen ist doch nicht gut so, nur weil es aktuell so ist. Hat aber Nele schon erklärt.

Deine Empörung in allen Ehren; sie ändert nichts an meiner Aussage. Ich bevorzuge in meinen Aussagen gerne die Realität als den zentralen Standpunkt; nicht eine gern gewollte Vorstellung.

Frauen nehmen erheblich öfter EZ und kehren wenn, dann meist nur in TZ in ihren Job zurück. Der TS ist männlich und sollte er eine Familie haben, dann dürfte ihm TZ um diese zu versorgen vermutlich kaum reichen.

Beitrag von „Yummi“ vom 14. September 2018 06:30

Zitat von Susannea

Und genau, das hat das Gericht entschieden und ist bei uns klar eingefordert und teilweise auch von der Senatsverwaltung umgesetzt worden und der Elternsprechtag mit halb sovielen Eltern ergibt sich ja schon durch halb soviele Stunden 😊 Wandertage sind natürlich nicht teilbar, werden aber z.B. am freien Tag einfach von dem Lehrer dann gar nicht begleitet. Dienstberatungen gehe ich z.T. einfach gar nicht hin, genauso wie eben bei Konferenzen. Und bei uns wird z.B. einfach nicht mehr gefragt, warum man da frei hat, ob weil die Stunden alle sind, man da die Lehrerausbildung macht oder Studienseminar hat. Wer an dem Tag nie da ist, ist eben nicht da.

Du bist ja keine Beamtin oder?

In BaWü ist TZ nicht zu empfehlen. Nicht nur wegen weniger Geld, sondern der Menge an nicht teilbaren Aufgaben

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 06:56

Genau Angestellte und in Berlin eben mit vielen teilbaren Aufgaben.

Allerdings gelten die meisten Dinge auch für unsere Beamten.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. September 2018 08:12

Zitat von Anna Lisa

Ich finde es übrigens immer doof, wenn gesagt wird, Frauen dürfen nicht in TZ gehen wegen der Rente später.

Aber wieso nicht? Was ist denn, wenn frau es einfach will???? Ich z.B. möchte definitiv einfach nicht mehr arbeiten, ich überlege sogar, selbst wenn die Kinder jetzt bald größer werden, in hälftiger TZ zu bleiben, auch wenn es nicht mehr zwingend nötig wäre.

Das kann jede Frau (und natürlich auch jeder Mann) als Lebensentscheidung so gestalten. Dagegen ist absolut nichts einzuwenden. Aber wenn im Katastrophenfall die Beziehung ruinös endet (ca. ein Drittel der Ehen werden geschieden) darf sie (oder er) sich dann gegebenenfalls nicht über Altersarmut beklagen, weil die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge fehlen.

P.S. Ich weiß nicht wie alt du bist, aber vielleicht habe ich mit 50 Jahren und vielen Ehescheidungen in der weiteren Bekanntschaft eine andere Perspektive auf die Sache, als man die mit Anfang 20 hat, wenn die großen Lebensplanungen beginnen.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 08:16

Zitat von Meerschwein Nele

Das kann jede Frau (und natürlich auch jeder Mann) als Lebensentscheidung so gestalten. Dagegen ist absolut nichts einzuwenden. Aber wenn im Katastrophenfall die Beziehung ruinös endet (ca. ein Drittel der Ehen werden geschieden) darf sie (oder er) sich dann gegebenenfalls nicht über Altersarmut beklagen, weil die ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge fehlen.

P.S. Ich weiß nicht wie alt du bist, aber vielleicht habe ich mit 50 Jahren und vielen Ehescheidungen in der weiteren Bekanntschaft eine andere Perspektive auf die Sache, als man die mit Anfang 20 hat, wenn die großen Lebensplanungen beginnen.

Naja, das eine hat doch aber gar nichts zu tun, denn man kann doch auch als Familie anders für den Ruhestand vorsorgen und muss nicht vom Partner abhängig sein.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. September 2018 08:24

Zitat von Susannea

Naja, das eine hat doch aber gar nichts zu tun, denn man kann doch auch als Familie anders für den Ruhestand vorsorgen und muss nicht vom Partner abhängig sein.

Das ist mit Sicherheit richtig. Der Knackpunkt, den du nennst ist "vorsorgen". Ich bezog mich auch eher auf das eher blauäugige Modell, dass die Mutti auf halbe Stelle geht und die Kinder versorgt und der Vati das Geld ranschafft - in der Hoffnung, dass das für immer so bleibt. Das ist naiv und davor muss man warnen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. September 2018 09:16

Zitat von Meerschwein Nele

Das ist mit Sicherheit richtig. Der Knackpunkt, den du nennst ist "vorsorgen". Ich bezog mich auch eher auf das eher blauäugige Modell, dass die Mutti auf halbe Stelle geht und die Kinder versorgt und der Vati das Geld ranschafft - in der Hoffnung, dass das für immer so bleibt. Das ist naiv und davor muss man warnen.

Ja, ich kenne auch solche Fälle.

Meine Mutter hat mir und meiner Schwester immer beigebracht uns nicht "abhängig" zu machen.

Heißt in einer Partnerschaft sollte man so etwas immer im Blick haben und auch absprechen.

Ich gehe nach dem Ref VZ arbeiten, da mein Partner (der mich im Ref unterstützt hat) nun ggf noch ein Master-Studium nachziehen möchte und somit bei seinem Job reduziert.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 14. September 2018 14:32

Zitat von Meerschwein Nele

Das kann jede Frau (und natürlich auch jeder Mann) als Lebensentscheidung so gestalten. Dagegen ist absolut nichts einzuwenden. Aber wenn im Katastrophenfall die Beziehung ruinös endet (ca. ein Drittel der Ehen werden geschieden) darf sie (oder er)

sich dann gegebenenfalls nicht über Altersarmut beklagen, weil die ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge fehlen.

P.S. Ich weiß nicht wie alt du bist, aber vielleicht habe ich mit 50 Jahren und vielen Ehescheidungen in der weiteren Bekanntschaft eine andere Perspektive auf die Sache, als man die mit Anfang 20 hat, wenn die großen Lebensplanungen beginnen.

Ich bin 42 und seit 12 Jahren verheiratet und noch nie geschieden.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 14. September 2018 14:40

[Zitat von Susannea](#)

Wie gesagt, TZ bedeutet bei uns oft keine Klassenleitung oder wenn, trotzdem mit freiem Tag und eben auch nur anteilig Elternsprechtag oder nur mit Anmeldung und das ist unabhängig von den Fächern, wobei ich auch nicht nur "Nebenfächer" aktuell unterrichte und schon gar nicht habe, ganz im Gegenteil, meine studierten Fächer sind nur Hauptfächer.

[@anna](#) Lisa: Nein, bei uns ist es dann eben nur eine Fachkonferenz egal wieviele Hauptfächer und die bestimmen wir dann. Ich bin z.B. nur in Sport, obwohl ich ja genauso sonst in Musik und Nawi mit drin war, aber die fallen jetzt einfach weg, weil sie alle zeitgleich sind. Mathe und Deutsch an einem Termin (unterrichte ich aktuell beides nicht, daher fällt die eben weg, davon muss sonst jeder Vollzeitkollege eine haben) und der Rest zeitgleich an einem anderen Termin (und da jeder nur eine von).

Wöchentliche Sprechstunden gibt es hier nie. Sportwettkämpfe, Musikauftritte usw. gleiche ich an anderer Stelle wieder aus, wenn es zuviele Stunden sind (Stunden z.B. abbummeln usw.).

Was meinst du denn mit Stunden abbummeln? Unterricht ausfallen lassen?

Genau das dürfen wir eben nicht. Ich war gerade heute bei meiner Schulleiterin, um über den Teilzeitausgleich für die Klassenfahrt zu reden. Da habe ich mir Korrekturtage gewünscht, ich hatte sogar freundlicherweise Tage mit nur Oberstufenunterricht angeboten, wo nichts vertreten werden muss. Aber das ist nicht erlaubt. Stattdessen muss ich jetzt an 2 pädagogischen Tagen nicht kommen.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 14:48

[Zitat von Anna Lisa](#)

Was meinst du denn mit Stunden abbummeln? Unterricht ausfallen lassen?

Ja natürlich, so ist es hier vorgesehen und das geht bei uns problemlos.

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ich war gerade heute bei meiner Schulleiterin, um über den Teilzeitausgleich für die Klassenfahrt zu reden.

Da braucht man hier keine Ausgleich, für Klassenfahrten wird man Vollzeit bezahlt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 14. September 2018 15:33

[Zitat von WillG](#)

Dann würde ich aber mal in der GeKo nachfragen, ob es denn sein muss, dass man mit fünf Kollegen an den Bundesjugendspielen teilnimmt, Theaterfahrten und Schullandheimaufenthalte anbietet oder Auftritte organisiert...

Muss man überhaupt nachfragen? BuJu-Spiele und dergleichen sind ja keine Pflicht. Offensichtlich erklären sich alle 5 von sich aus dazu bereit, derlei Sachen zu organisieren.

Beitrag von „laison2“ vom 14. September 2018 16:14

Manche Dinge gehen sowieso nur, wenn wir Eltern finden, die uns unterstützen. Wer geht aber schon gerne mit Mama X ins Schullandheim? Kollegen dafür freistellen geht nicht, so dass wir unsere Schwester, Bruder, Partner, Tochter mitnehmen oder gar nicht fahren.

Beitrag von „Therion“ vom 14. September 2018 16:21

Wie ist das denn grundsätzlich BW geregelt, wenn man wieder nur eine KV Stelle bekommen hat? Ich hatte mir bei meiner letzten KV-Stelle gar keine Gedanken darüber gemacht und kam zu jeder schulischen Veranstaltung.

Wisst ihr darüber Bescheid? 😊 Das würde mir sehr helfen.

Danke & ein schönes Wochenende. 🙌

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 14. September 2018 16:34

[Zitat von Anna Lisa](#)

Ich bin 42 und seit 12 Jahren verheiratet und noch nie geschieden.

Ich verstehe nicht so ganz, was du meinst. Ich habe auch schon seit vielen, vielen Jahren eine Brandschutzversicherung, obwohl mir mein Haus noch nie abgebrannt ist.

Beitrag von „Morse“ vom 14. September 2018 17:11

Konferenzen müssen bekanntlich auch mit Teilzeit alle besucht werden und nicht anteilig.

Wie ist das mit anderen Aufgaben? Was wird anteilig des Deputats eingeteilt und was nicht?

Wie ist das bei Euch z.B. mit Klassenlehrertätigkeit? Wird Teilzeit anteilig berücksichtigt oder nicht?

Beitrag von „Morse“ vom 14. September 2018 17:14

[Zitat von state of Trance](#)

Ich habe nur die anderen Beiträge überflogen, aber für mich klingt das so, dass sich die Teilzeit eben NICHT lohnt. Du planst einfach viel ausführlicher.
So lernst du doch nie eine volle Stelle wirklich zu händeln.

Frei nach Mikael, du schmälertest deinen Stundenlohn durch die Teilzeit und arbeitest nur marginal weniger.

Genau! Und wird dadurch schlechter bezahlt als die Vollzeitler bzw. arbeitet mehr für einen Euro Lohn als diese.

Ich habe überhaupt nicht verstanden, inwiefern sich das nun lohnen soll. Vielleicht war es so gemeint, dass wer weniger arbeitet, "mehr vom Leben" hat.

Beitrag von „Danae“ vom 14. September 2018 17:40

Nach dem Ref habe ich auch VZ gearbeitet und bin, wie zu erwarten, auf dem Zahnfleisch gegangen, zumal ich nur Vertretungsstellen hatte und alle viertel Jahr im Bewerbungsmarathon stand. Nach einem Schulwechsel bin ich auf 78 Prozent, weil die Vertretungsstelle das nur so hergab. Ich fand es entspannend, endlich konnte ich mal durchatmen und mich anständig um meine Bewerbungen kümmern. Ich bekam auch mehr vom schulischen Alltag mit und hatte nicht nur einen gestressten Tunnelblick. Als ich meine feste Stelle bekam, habe ich wieder Vollzeit gearbeitet, was dann auch gut klappte, weil ich die Zeit vorher, dank Reduzierung, sinnvoll genutzt habe. Jetzt arbeite ich TZ, zum einen wegen des Kindes zum anderen für meine Psychohygiene.

Das Leben bringt immer wieder neue Anforderungen und ich finde es luxuriös, dass ich die Arbeitszeiten meinen Bedürfnissen anpassen kann. Wir verhungern auch nicht, das Haus kann abbezahlt werden und das Kind kann Hobbys haben.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 18:20

[Zitat von Morse](#)

Konferenzen müssen bekanntlich auch mit Teilzeit alle besucht werden und nicht anteilig.

Wie kommst du darauf, da gibt es eben deutlich andere Vorgaben in einigen Bundesländern bzw. einigen Schulen. Wir haben z.B. nur eine Fachkonferenz statt zwei, also nur halb so viele Termine, Stufenkonferenzen gehe ich maximal zur Hälfte hin und Gesamtkonferenzen nach Absprache. Also nein, die müssen eben nicht alle besucht werden!

Bei uns (und auch in anderen Schulen und Bundesländern sind das teilbare Aufgaben!).

Zitat von Morse

Wie ist das bei Euch z.B. mit Klassenlehrertätigkeit? Wird Teilzeit anteilig berücksichtigt oder nicht?

Ja wird bei uns, denn der Klassenlehrer hat dann entweder weniger Stunden oder eben trotzdem freie Tage usw. Braucht nur etwas Disziplin nicht doch alles wie bei Vollzeit machen zu müssen!

Zitat von Morse

Wie ist das mit anderen Aufgaben? Was wird anteilig des Deputats eingeteilt und was nicht?

Bei uns wird eigentlich alles anteilig oder zumindest dann reduziert eingetragen. Aufsichten, Teilnahme an Veranstaltungen, Anwesenheit am Elternsprechtag, Präsenztage usw. Daher lohnt es sich hier ganz sicher!

Und Sachen wie Klassenfahrt, die eben nicht anteilig gehen, da wird dann in der Zeit Vollzeit bezahlt.

Beitrag von „Schneefrau27“ vom 14. September 2018 18:41

Zitat von Susannea

Ich verbringe manchmal gar keine Zeit auf dem Elternsprechtag,....., habe einen Tag frei, keine Elternabende und nur jede 2. Fachkonferenz z.B. (weil nur eine und die anderen zwei Fächer). Präsenztage nur anteilig und auch nicht jede Gesamtkonferenz und Stufenkonferenz versteht sich eh von selbst.

Find ich gut! Das geht aber vermutlich nur, weil Du an einer großen Schule bist. Ein Recht darauf hat man nicht, oder? In einer kleinen Grundschule mit fünf Lehrern, wovon drei Teilzeit arbeiten, müssen bestimmt alle zur Gesamtlehrerkonferenz etc. erscheinen.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 19:03

[Zitat von Schneefrau27](#)

Find ich gut! Das geht aber vermutlich nur, weil Du an einer großen Schule bist. Ein Recht darauf hat man nicht, oder? In einer kleinen Grundschule mit fünf Lehrern, wovon drei Teilzeit arbeiten, müssen bestimmt alle zur Gesamtlehrerkonferenz etc. erscheinen.

Naja die Lösung ist dann ja ganz einfach, die findet dann eben so wenig wie möglich statt, damit ist allen geholfen 😊

Was heißt denn groß, wir sind 3 zügig (Klassen 1-6), das ist nicht sehr groß. Und doch, nach dem BGH Urteil habe ich ein Recht auf anteilige Arbeitszeit.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 14. September 2018 19:19

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Ich verstehe nicht so ganz, was du meinst. Ich habe auch schon seit vielen, vielen Jahren eine Brandschutzversicherung, obwohl mir mein Haus noch nie abgebrannt ist.

Das war die Antwort auf deine Frage, nichts weiter.

Beitrag von „Frapper“ vom 14. September 2018 19:24

[Zitat von Susannea](#)

Naja die Lösung ist dann ja ganz einfach, die findet dann eben so wenig wie möglich statt, damit ist allen geholfen 😊

Was heißt denn groß, wir sind 3 zügig (Klassen 1-6), das ist nicht sehr groß. Und doch, nach dem BGH Urteil habe ich ein Recht auf anteilige Arbeitszeit.

Das mag tatsächlich nicht groß sein, aber auch nicht klein. Ich bin hauptsächlich an so Durfschulen unterwegs. Die sind entweder ein- oder zweizügig. Die kleinste Schule hat fünf Kolleginnen inklusive Leitung. Ich versuche mir vorzustellen, wie man manche der angesprochenen Aufgaben teilen soll. Ist ja gar kein anderer da ...

Auf den Konferenzen werden ja auch Beschlüsse gefasst. Wie soll man das denn machen, wenn einige nicht da sind? Hat man dann ein Vetorecht, wenn's einem nicht passt?

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 19:44

[Zitat von Frapper](#)

Auf den Konferenzen werden ja auch Beschlüsse gefasst. Wie soll man das denn machen, wenn einige nicht da sind? Hat man dann ein Vetorecht, wenn's einem nicht passt?

Es muss ja vorher klar sein, welche Beschlüsse gefasst werden und wenn sie mir wichtig sind, kann ich ja trotzdem kommen und nein, auf Stufenkonferenz oder Fachkonferenz wird bei uns nichts wirklich beschlossen (außer einmal im Jahr Bücher, aber das machen wir eher im Vorbeigehen im Lehrerzimmer). Wichtige Beschlüsse oder Abstimmungen sind so, dass ich vorher schriftlich meine Stimme abgeben darf.

Also alles kein Problem.

Beitrag von „Morse“ vom 14. September 2018 20:14

[Zitat von Susannea](#)

Wie kommst du darauf, da gibt es eben deutlich andere Vorgaben in einigen Bundesländern bzw. einigen Schulen. Wir haben z.B. nur eine Fachkonferenz statt zwei, also nur halb so viele Termine, Stufenkonferenzen gehe ich maximal zur Hälfte hin und Gesamtkonferenzen nach Absprache. Also nein, die müssen eben nicht alle besucht werden! Bei uns (und auch in anderen Schulen und Bundesländern sind das teilbare Aufgaben!).

Ich komme darauf, weil das in meinem Bundesland so ist.

In welchen Bundesländern sind Konferenzen teilbare Aufgaben? Kann jmd. das verlinken? Ich kann das kaum glauben.

Beitrag von „Conni“ vom 14. September 2018 20:24

[Zitat von Morse](#)

Ich komme darauf, weil das in meinem Bundesland so ist.

In welchen Bundesländern sind Konferenzen teilbare Aufgaben? Kann jmd. das verlinken? Ich kann das kaum glauben.

Bei Susannea scheint es sich um eine besonders wohlwollende Schulleitung handeln. Die offizielle Regelung für Berlin findet sich [hier](#). Konferenzen sind unteilbare Aufgaben, allerdings *kann* es Absprachen zwischen Teilzeitbeschäftigten und Schulleitung geben.

Beitrag von „kodi“ vom 14. September 2018 20:28

Ob sich Teilzeit "lohnt" ist doch eine individuelle Entscheidung.

Man muss sich halt ein paar Rahmenbedingungen ehrlich vor Augen halten:

- Reduktion von Gehalt/Unterrichtsverpflichtung ist nicht gleich der Reduktion der tatsächlichen Arbeit.
- Teilzeit hat Auswirkungen auf die Pension
- Teilzeit bedeutet nicht unbedingt einen der Teilzeitquote völlig entsprechenden besseren Stundenplan. (50% Stelle = 2 freie Tage an einer Ganztagschule ist z.B. eben nicht nur 50% der Woche Unterricht. Noch schlimmer ist es bei kleinen Reduktionen, z.B. 26h-Stelle)

Das ist unfair, aber es ist halt in der Praxis noch so.

Wenn die persönlichen Vorteile diese Nachteile aufwiegen, lohnt sich Teilzeit sehr wohl.

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. September 2018 20:28

Keine Ahnung ob das festgelegt ist, aber bei uns gilt für Konferenzen in Teilzeit, dass ich fehlen darf. Allerdings muss ich dafür vorher Bescheid sagen und einen Tandempartner benennen, bei dem ich mich informiere.

Beim Elternsprechtag bin ich auch nur Anteilig da und bei der Projektwoche wird genau berechnet wie viel Mehrarbeit ich geleistet habe.

Z.B. An den Projekttagen hätte ich 8 Stunden Unterricht gehabt (das entspricht einer Arbeitszeit von ca. 12 Zeitstunden). Ich hab 3 Stunden vorbereitet und war 15 Stunden anwesend. Also 6 Zeitstunden mehr Arbeit, entspricht 4 Unterrichtsstunden Mehrarbeit. Die unterschreibt mir die Schulleitung und die bekomme ich bezahlt.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 20:47

[Zitat von yestoerty](#)

Keine Ahnung ob das festgelegt ist, aber bei uns gilt für Konferenzen in Teilzeit, dass ich fehlen darf. Allerdings muss ich dafür vorher Bescheid sagen und einen Tandempartner benennen, bei dem ich mich informiere.

Genau daran erinnere ich mich, dass eben einige erzählt haben, dass sie Tandempartner haben.

[Zitat von Conni](#)

Bei Susannea scheint es sich um eine besonders wohlwollende Schulleitung handeln. Die offizielle Regelung für Berlin findet sich [hier](#). Konferenzen sind unteilbare Aufgaben, allerdings *kann* es Absprachen zwischen Teilzeitbeschäftigten und Schulleitung geben.

Genau, es gibt eine Hinweis der Senatsverwaltung, die aber bei uns nicht umgesetzt wird, wir haben eine eigene Vereinbarung und mit der fahren wir deutlich besser.

[Zitat von kodi](#)

Wenn die persönlichen Vorteile diese Nachteile aufwiegen, lohnt sich Teilzeit sehr wohl.

Genau, dass ist hier der Fall.

Beitrag von „Frapper“ vom 14. September 2018 21:17

Zitat von Susannea

Es muss ja vorher klar sein, welche Beschlüsse gefasst werden und wenn sie mir wichtig sind, kann ich ja trotzdem kommen und nein, auf Stufenkonferenz oder Fachkonferenz wird bei uns nichts wirklich beschlossen (außer einmal im Jahr Bücher, aber das machen wir eher im Vorbeigehen im Lehrerzimmer). Wichtige Beschlüsse oder Abstimmungen sind so, dass ich vorher schriftlich meine Stimme abgeben darf. Also alles kein Problem.

Wahrscheinlich ist das bei uns wieder alles anders, aber ich weiß nicht immer so genau, um was es bei jedem Punkt in der Tagesordnung geht - schon gar nicht bei Gesamtkonferenzen; unsere Grundstufe ist für mich eine fremde Welt, mit der ich fast nur da mal in Berührung komme. Da wird dann auch oft diskutiert und nach einer besten Lösung gesucht. Gut, ein paar Kolleginnen sehe ich kaum. Erst bei einer Konferenz sehe ich sie dann wirklich und man kann die Standpunkte austauschen. Das läuft bei euch wahrscheinlich viel mehr im Lehrerzimmer ab als bei uns.

Gut, jeder ist irgendwann mal krank und man verpasst eine Konferenz, aber so als Dauerzustand kann ich mir das nicht vorstellen.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. September 2018 21:33

Zitat von Frapper

Wahrscheinlich ist das bei uns wieder alles anders, aber ich weiß nicht immer so genau, um was es bei jedem Punkt in der Tagesordnung geht - schon gar nicht bei Gesamtkonferenzen; unsere Grundstufe ist für mich eine fremde Welt, mit der ich fast nur da mal in Berührung komme. Da wird dann auch oft diskutiert und nach einer besten Lösung gesucht. Gut, ein paar Kolleginnen sehe ich kaum. Erst bei einer Konferenz sehe ich sie dann wirklich und man kann die Standpunkte austauschen. Das läuft bei euch wahrscheinlich viel mehr im Lehrerzimmer ab als bei uns. Gut, jeder ist irgendwann mal krank und man verpasst eine Konferenz, aber so als Dauerzustand kann ich mir das nicht vorstellen.

Naja, es muss ja eine generelle Lösung gefunden werden, weil immer mindestens zwei Erzieher fehlen, da sie Spätdienst haben, wir können aber nicht erst um 18 Uhr mit der Gesamtkonferenz anfangen, also kann ja die Lösung dann auch für alle anderen genutzt werden und ja, viel wird vorher schon Diskutiert und doch, jeder Punkt und Antrag der

Tagesordnung muss vorher bekannt sein.